



Universitätsbibliothek Paderborn

**Handlung der versamlung in der loblichen stat Zurich auff
den xxix tag Jenners/ von wegen des heylige[n] Euangelij
zwischen der ersamen treffenlichen botschafft von
Costentz: Huldriche[n] Zwingli ...**

Hegenwald, Erhard

[Leipzig], [1523]

VD16 H 1251

Dem wirdigenn Geistlichen herren vn[d] vater: herr Johan Jacob Rusinger
Apt zum Pfesters: seinem gnedige[n] herre[n]. Enbeut/ Meyster Erhart
Hege[n]walt seyn willigen diinst vnd frid in Christo

urn:nbn:de:hbz:466:1-31853

Dem wīrdigen Geistlichen her-

ren vā vater: he: r Johan Jacob Rusinger Vpt zum Pfaffenre: se: nem gnedigē herz: Einsent/ Meyster Erhart Hegewalt seyn wil
ligen diinf vnd frid in Christo.

Irdiger geystlicher her und

w vater. J. h. vornym wie ewer wi d vnd gnad/ ausz ch: stichem gemu: /dy Euangelisch leervnd wa: heit gos-
tes zu hören; ulesenvñ zu furdē geneygt sey/ welchach vnder an-
derem ausz dē thun ermessen/ daß sich ewer genad auf den tag so
durch Burgermeister vnd Radt der Stadt Zurich vō wegen zwis-
trachts vñ zwegung der leere oder predigen halbē yn ir stadt sich
erhebt angesetzen: Zukōnen vnderstanden hat/ doch ausz gescheff-
ten/ vnd sonder u: telligē vrsachen ewer wird geweckt vnd vorhin-
dert. Und wiewol zu sollichē loslichē tag/ mit sampt alle pfarrern/
leytpfisten/ seelsorgern/ so yn der vō Zurich vorgemele lätschaft
vnd gebieten verpfundt erfordert vñ beschriben/ auch vil ander
frembder Edel vnd vnedel/ Prelaten/ Doctores/ Magistri/ welt-
lich vnd geystlich herz: / desz gleichen die loswirdig boeschafft vō
Lössenz darzu gesant vor gesetztem Radt zu Zurich erschēnen
haben dannocht(horich sage) etlich missgunner Euangelischer
warheit/ ein spot darausz gemacht furgeben vñ gesprochē es wer-
de zu Zurich nur ein kessler tag/ vnd komē nunantz dan kessler
zusammen. Solichs mich geursacht vnd bewegt/ allen handel/ rede
vnd widerrede in sollicher loslicher versammlung der gelerren red-
liche frömmen mannen geystlich vñ weltlich herren beschehen/ zube-
schreyben/ auf das meniglich sehe vñ weyss/ ob sullich handlung
vnd reden/ von kesslern ader pfannenpletzern ausz gericht/ gehan-
det vnd traciert sey/ auch ob die widerparthey (so sich die sachen
hauptet: haben außerhalb Berumbt/ die warheit fur gibt ad lus-
gen. Dan ich selbst dabey vnd mit gesessen/ gehorevn verfaßt/ allcs
so da geredt eygentlich behalten/ nach dem in meiner herberg ds
auft geschilben/ die anderen auch so gegenwertig der sachē gewe-
sen erkundt vnd erfract/ wo ich vermeinte mich mit rechte habever-
standen/ Darff auch mit warer kuntschafft vnd zeugnuß al-
ler deren so darbey vñ mit gewesen/ mit sechshändere ader mehr
erhalten/ das ich nie vil ander/ weniger noch minder wortē (so vil
die substantz ist betreffen) dan wie die verloffen vnd beschehe sind
etiam beschreyben. Schick vnd schreyb das zu ewern guaden. Bit
eigennad wol sollichs gutwillig vnd genedig zu dienst anheim.

Ermahen euch/ als ein misbruder in Christo) ewer gnad wol furbit
wie sie angesangen hat vestigklich bey der Euangelischē warheit
Bleyben/fleissig im Euangelio vn̄ Paulō auch andern gotliche ge-
schriften(wie man dan das von ewern gnaden rumst/v̄ben v̄n le-
sen/dem selbigen auch(nach allein ewrē vermuten)gleichformig
v̄n chrislich leben/vnd den andern so ewer gnad in frewitschaffe
verwandt/als dem wirdigen v̄n geslischen herzen ic. Bpt zu Dies
setis/sollich handlūg zu Zurich auff dem tag beschehen/ auch zu
schicken zu lesen/auff das die warheit erkant/das Euangeliu ge-
sordert/die chrislich lieb gemeert/die menschen mit dem wort go-
tes gespeyst/vnser wil v̄n geyst mit Christo durch sein wort verei-
niget/in fryd/freud vnd eihelligkeyt/bie zeytlich vnd dort in ewi-
keyt bleybe Amen. Seben in der loblichen stat Zurich auff den drie-
ten tag des Monats Martii. Im Jar. I f 23.

¶ Auf das menigklich des handels basz Bericht mag werden/hab
ich deren von Zurich mandat/so in aller yrer lantschafft vnd ges-
bieren vorhin ausgangen zu einem Argument (ob gemelter versam-
lung vsachen anzeigent) voran gestelt vnd verschrieben.

Wir der burgermeyster Stadt vnd

der gross Radt. So man nendt die zweyhunderth der stat Zurich
verkundent allen vnd yeden Leutpriestern/pfartern/seelsor-
gern/vnd predicante/so in vnsern Stettē/graff schaffē/herschaf-
ten/hohen ader niedern gerichten v̄n gebieten verfrunde/vn wo-
hafft sindt/vnsern gruß gunstigen v̄n geneygten willen/vn chun-
euch zu wissen. Als da yetz ein gutte zeyt her/vil zwitacht v̄n zwey-
ung sich erhebst/zwischen denen/so an der Canzel das gots wort
dem gemeynē menschen verkundent. Etlich vermeinend das Euā-
gelium trewlich vnd gantz geprediget habē. Andere scheltēs/ als
ob sie nit geschickt v̄n formlich handlendt. Dagegen auch die an-
dern widerūb/die/als yrige/versurer/vnd etwan kerzer nennent
Die aber alweg mit gotlicher geschrifft/einem leden des begeren-
den/rechnung vnd beschreyt zugeben/sich erbietet. Darüb im al-
ler besten/vnd voraufz vmb gottes eer/freden vnd christenlicher
eynigkeit willen. So ist vnser beuelch/will vnd meinung. Das yr
pfarier/seelsorger/predicante gemeinlich vnd yeder in sunthcyt/
ader ob sunst sunderig priester/hier zu reden willens werent/ In
vnser stat Zurich ader außerhalb in vnsern gebietē wie obstat ver-
frunde So dan vormeintent den andern teyl zu schelten/ader an-
ders zu unterrichten/auf den nehsten tag/nach keyser Carol⁹ tag
das ist der xxvij. tag des monats Jenner zu fruherradis zeyt ut

B ii